

## Alte Technik trifft auf neue Erntekönigin

**Kultur** Das Getreide ist reif und muss vom Feld. Den Abschluss der Ernte feiert Staffelde traditionell mit einem Drescherfest.

**Staffelde.** Seit mehr als 20 Jahren gibt es das Drescherfest in Staffelde. Wenn die Corona-Pandemie die Feier, wie 2020 geschehen, nicht erneut verhindert, wird das mittlerweile 24. Drescherfest am Sonntag, 8. August, ganz groß auf der Festwiese gefeiert.

Freuen können sich die Gäste unter anderem auf einen Treckerkorso, die Präsentation alter Landtechnik, an der starke Kerle Hand anlegen, um zu zeigen, wie früher einmal die Spreu vom Weizen getrennt wurde. Eine durchaus schweißtreibende Arbeit, deren Abschluss zu recht mit einem Erntefest gefeiert werden konnte. Die Tradition des Drescherfestes reicht zurück ins Jahr 1997. Da kam der damalige Staffelder Bürgermeister und Wirt der „Tenne“, Helmut Glanzer, auf die Idee, nicht nur den Abschluss der Ernte zu feiern, sondern dies mit der Präsentation und Vorführung alter Landtechnik zu verbinden. Auslöser war ein Dreschkasten, der ihm geschenkt worden war. Das Einfachste wäre gewesen, ihn auszuschlachten und zu verschrotten.

Doch Glanzer entschied sich anders. Er suchte sich Mitstreiter, um den Dreschkasten wieder herzurichten. „Sein Anliegen war, die alte Technik als Ausstellungstück zu erhalten, um nachfolgenden Generationen zu zeigen, wie früher auf dem Land gearbeitet wurde“, berichtet Professor Dietmar Sturzbecher vom Forschungs- und Innovationszentrum „Mensch – Technik – Straßenverkehr“ (FIZ-MTS), unter dessen Schirmherrschaft das Fest in Kooperation mit der Dresch-, Mahl- und Backgesellschaft bereits zum dritten Mal ausgerichtet wird.

### Erntekönigin wird gekrönt

Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr mit der Einfahrt der Treckerparade auf den Festplatz. Wenn die Gefährte stehen, werden Helmut Glanzer und Kremmens Bürgermeister Sebastian Busse (CDU) das Fest offiziell eröffnen – es wie die Erntekrone gehisst. Gleich danach (zirka 11.20 Uhr) erfolgt das erste Schaudreschen, bei dem das Drescherteam Staffelde die Muskeln spielen lässt. Abermals zeigt das Team 14.30 und 16.15 Uhr, was es drauf hat. Ob sich die „Treckerkerls“ und das „Thresenteam“ damit messen können, wird das Ergebnis der Drescherwettkämpfe um 15.30 Uhr zeigen. Um 13 Uhr wird die diesjährige Erntekönigin gekrönt. Das lassen sich Helmut Glanzer und Bürgermeister Busse natürlich nicht nehmen und huldigen gemeinsam der neuen Monarchin. Sturzbecher lädt um 14 und 16.30 Uhr zu Führungen durch die historische Postkutschenrelaisstation (Alter Dorfkrug) ein. Eine Tombola (15 Uhr) und das Kornschätzchen (17 Uhr) runden das Programm ab. Gegen 17.30 Uhr wird das Fest ausklingen. *veb*



Fingerfood mit feinsten Zutaten aus der Region: Mit Wachteleiern, Kräutern und Ziegenkäse aus der Region lässt sich einiges zaubern.

Foto: Martin Risken

# Gut setzt auf gehobene Gastronomie

**Tourismus** Das Restaurant „Gutess“ auf dem Gutshof im Fürstenberger Ortsteil Boltenhof soll in einem Atemzug mit den Gourmettempeln im südlichen Mecklenburg-Vorpommern genannt werden. *Von Martin Risken*

Neue Küche, neues Personal und große Ambitionen: Das Gut Boltenhof hat in Sachen Gastronomie viel vor und will den beiden bekanntesten Gourmettempeln „Alte Schule“ in Fürstentum, ausgezeichnet mit einem Michelin-Stern, und „Altes Forsthaus“ Strelitz (beide Mecklenburg-Vorpommern) in der Region nahekommen. Dass Sterne-Küche auch in der tiefsten Provinz funktioniert, haben die bereits etablierten Häuser gezeigt. So soll allein das Forsthaus Strelitz an 150 Tagen im Jahr ausgebucht sein.

### Personal aus Sternegastronomie

Mit Restaurantleiterin Jessica Korb, die über Erfahrungen in der Sternegastronomie verfügt, und erfahrenen Köchen soll der Sprung mit dem Restaurant „Gutess“ auf Gut Boltenhof gelingen. „Fine Dining“ für maximal 20 Personen im Gutshaus mit einem festen Menü, das ist das Konzept von Jan-Uwe und Andrea Riest, die den Gutshof 2015 übernommen haben und seitdem kontinuierlich weiterentwickeln und diesen bereits zu einer beliebten Adresse für Urlaub und Erholung gemacht haben.

Auch wer nicht auf der Suche nach gehobener Gastronomie ist, kommt auf dem Gut Boltenhof sicherlich auf den Geschmack: die Weideküche lockt an sieben Tagen pro Woche. Hinter den Kulissen,



Beste Stimmung an einem herrlichen Sommertag: Andrea und Jan-Uwe Riest begrüßen Landrat Ludger Weskamp (von links) auf ihrem Gutshof in Boltenhof. *Foto: Martin Risken*

sen, für den Gast nicht sichtbar, laufen die Arbeiten zum Bau einer neuen Küche. Und es gibt noch weitere Pläne, die in nächster Zeit realisiert werden sollen. Von der Weide auf den Teller: Regionalität spielt im Konzept eine große Rolle und soll in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden. Ziel könnte es sein,

### Fingerfood aus der Sterneküche

**Beim Besuch** von Landrat Ludger Weskamp auf Gut Boltenhof gab es besondere Häppchen, die Koch Benjamin Klee vom Restaurant „Gutess“ im Einzelnen vorstellte.

### Hergestellt werden die

Häppchen mit Lebensmitteln aus der Nachbarschaft des Gutshofes. Gebackene Wachteleier mit Kräutermajonaise, kleine Törtchen mit Ziegenkäse-Creme und eingelegten Feigen sowie Kräutern aus der Gegend. Kleine Quark-

bällchen mit schwarzen Johannisbeeren mit Feigenblattöl.

**Besonderes Interesse** gab an der Mohnblüten-Limonade, die mit Sirup aus Tannenzapfen verfeinert und mit Eis serviert wird. *ris*

die auf dem Gutshof lebenden Schweine vor Ort zu schlachten und zu verarbeiten. Auf dem Hof werden auch noch Rinder und Gänse gehalten.

### Dauerwohnen für Großstädter

Aus einem alten Backhaus soll ein Semiarraum für Gruppen bis zu 20 Personen werden. Ateliers und Atelier-Wohnungen für Kunstschaffende sind angedacht. Ohnehin bietet sich das Gut Boltenhof als Dauerwohnsitz an, um Homeoffice und Urlaub nach Feierabend zu kombinieren. Die Berliner wollen raus aus der Großstadt, brauchen dafür auf dem Land aber auch die notwendige Infrastruktur. All das kann Gut Boltenhof schon jetzt bieten. Wie vor 120 Jahren soll der Gutshof wieder ein Ort zum Leben werden.

Wie sich das Gut Boltenhof seit der Übernahme 2015 durch Jan-Uwe und Andrea Riest verändert hat und wohin sich der Hof noch entwickeln wird, wollte Landrat Ludger Weskamp (SPD) im Rahmen seiner Sommertour in Erfahrung bringen. Das aus dem 19. Jahrhunderte stammende, ehemalige Rittergut bietet auch Ferienwohnungen und hat sich als Landhotel einen Namen gemacht. Über das ganze Jahr verteilt finden kleine und größere Veranstaltungen statt.

Die Gutsbesitzer berichteten auch von den Auswirkungen der

pandemiebedingten Einschränkungen auf ihr Tourismusangebot. „Trotz Lockdown war 2020 ein Jahr der guten Veränderungen. Wir haben die Zeit genutzt und das Hauptgebäude aufwendig mit Jugendstilelementen saniert, unseren Hofladen in den Alten Rinderstall verlegt und unser Essensangebot coronabedingt auf ein Take Away-Angebot reduziert.“

Wir möchten dem Gast zeigen, was unser Umland an frischem biologisch erzeugtem Gemüse zu bieten hat, ihn überraschen und mit einem besonderen Erlebnis nach Hause begleiten“, erzählte Gastgeber Jan-Uwe Riest. Die Gutsbesitzer verfolgen ihren Plan: Vision 2050 haben sie ihn überschritten, wo die einzelnen Schritte der Entwicklung fixiert sind.

### Landrat lobt Konzept

Landrat Ludger Weskamp zeigte sich im Gespräch beeindruckt vom Engagement der Gutsbesitzer: „Gut Boltenhof hat aus der Not eine Tugend gemacht und ist auf die Entwicklungen, die die Pandemie mit sich bringt, eingegangen.“

In Zeiten, wo mobiles Arbeiten eine Selbstverständlichkeit geworden ist, geht das Team auf den Trend Workation ein und ermöglicht eine Mischung aus Homeoffice und Urlaub nach Feierabend, die mit Gleichgesinnten erlebt wird.“

## Pfarrer segnet Schulanfänger

**Zehdenick.** Am Tag der Einschulung lädt die evangelische Kirchengemeinde Zehdenick alle Abc-Schützen herzlich ein zur Segnung der Schulanfänger. Am Sonnabend, 7. August, um 12.30 Uhr beginnt in der Zehdenicker Stadtkirche eine kleine Feier, „bei der wir um Bewahrung und Begleitung auf dem neuen Weg bitten“, lädt Pfarrer Andreas Domke ein. Diese Segnung der Kinder dauert etwa 15 Minuten. Auch Menschen, die nicht zur Kirche gehören, sind herzlich eingeladen, sich diesen Zuspruch und diesen Segen geben zu lassen, so Domke. *ris*



Segnet Schulanfänger: Andreas Domke *Foto: Martin Risken*

## Sopranistin verzaubert beim Gitarrensommer

**Zernikow.** Die Menschen dürsten nach Musik und Unterhaltung. Das zeigte sich besonders beim zweiten Konzert des diesjährigen Gitarrensommers, das am Sonntag in der Kirche in Zernikow stattfand. Mehr als 40 Zuhörer waren der Einladung von Reinhard Dalchow in das Gotteshaus gefolgt.

Diesmal konnte der Pfarrer (außer Dienst) mit Karin Leo und Walter Thomas Heyn zwei alte Bekannte begrüßen. Mit ihren Gitarrenkonzerten hatten sie schon mehrfach für Furore gesorgt. Doch diesmal sollte nicht nur das Saiteninstrument erklingen: Mit

Anna Fey hatten die beiden eine Sopranistin an ihrer Seite, die mit ihrer Stimme das Publikum verzauberte. Eröffnet wurde das Konzert mit vier Liedern von John Dowland, darunter das bekannte „Come Again“. Aber auch ein Ständchen von Franz Schubert sowie drei Lieder, komponiert von Carl Maria von Weber, ließen das Konzert zu für die Zuhörer zu einem Erlebnis werden. Dazu gehörten auch drei Kompositionen für Gitarre, die Karin Leo als Solistin zu Gehör brachte. Walter Thomas Heyn fungierte diesmal als Moderator, indem er nicht nur die Lieder ankündigte,

sondern auch Interessantes zu den Komponisten und zu der Entstehung der vorgetragenen Stücke verriet. Besonders mit der Cavatine der Agathe aus Webers Oper „Der Freischütz“ sowie drei Liedern von Wolfgang Amadeus Mozart unterstrich Anna Fey ihr stimmliches und schauspielerisches Können. Für die Zuhörer war es ganz offenbar ein Ohrenschmaus, bei dem das Präludium Nr. 1 von Heitor Villa-Lobos und Francesco Tarregas „Grand Vals“ erklangen, bevor Anna Fey und Karin Leo mit dem Lied „Die süßesten Früchte“ als Zugabe für den Schlusspunkt sorgten. *jr*



Sopranistin Anna Fey in Zernikow *Foto: Jürgen Rammelt*